

# **Architektur als Zeichen : ein Irrweg, ein neuer Weg? = L'architecture en temps qu'emblème : est-ce un faux-pas ou est-ce le début d'une ère nouvelle? = Architecture as emblem : a false start or the beginning of a new era?**

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 2: **Geschäftshäuser, Verwaltungsbauten = Bureaux et bâtiments administratifs = Office buildings and administration buildings**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331878>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Architektur als Zeichen – ein Irrweg, ein neuer Weg?

L'architecture en temps qu'emblème – est-ce un faux-pas ou est-ce le début d'une ère nouvelle?

Architecture as emblem – a false start or the beginning of a new era?

### Kritische Gedanken zum Neubau des Polizeipräsidiiums in Hamburg

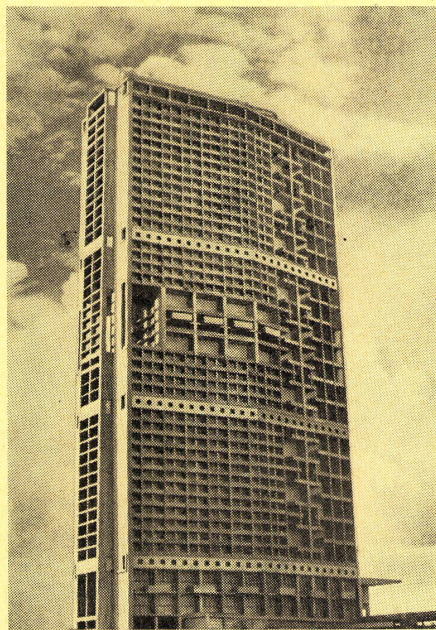
Critiques concernant le nouveau bâtiment de la direction de police à Hambourg

Remarks on the new building of the police department in Hamburg

Atmer und Marlow, Holthey, Freese, Jux, Hamburg

## Polizeipräsidium Hamburg

Direction de police à Hamburg  
Police department, Hamburg



1

1  
Le Corbusier: Projekt für ein Verwaltungshochhaus in Algier (1938).

Le Corbusier: Projet de building d'administration à Algier (1938).

Le Corbusier: Project for the administrative building in Algiers (1938).

2

Breitfassade des Hochhauses mit seitlich ausgebautem 4-Geschoß-Gebäude der Schutzpolizei. An der Stirnseite liegt etwa in mittlerer Höhe des Baues der Sitzungssaal, davor »das Auge des Gesetzes«.

Façade du building avec bâtiment annexe à 4 étages affecté à la police municipale. A mi-hauteur de la façade, la salle des séances et, au premier plan, le symbolique «Œil de la Loi».

Broad face of the tall building with the 4-storey wing for the municipal police. At medium height, on the front, the assembly hall and, in front the symbolic "Eye of the Law".

Selten ist wohl über ein modernes Bauwerk so viel gestritten und diskutiert worden wie über das neue Polizeipräsidium der Freien und Hansestadt Hamburg.

Der kürzlich vollendete erste Bauabschnitt umfaßt die wesentlichen Teile des Gesamtprojektes. Seine Form ist das Resultat aus zwei ersten Preisen eines Wettbewerbs von 1954. Atmer und Marlow steuerten die baukörperlich wohl abgewogene Gliederung der rückwärtigen Bauten bei, Holthey, Freese, Jux zeichnen hauptsächlich verantwortlich für die heißumstrittene Fassadengestaltung des Hochhauses.

Der auf der Autobahn von Hannover und Bremen herkommende Autofahrer sieht das Hochhaus schon von weitem als ein neues Wahrzeichen der alten Hansestadt. Es liegt am Kreuzungspunkt zweier wichtiger Verkehrsadern, am »Eingang« zur City. Hinter dem Hochhaus folgt ein parallel zur Straße gestellter viergeschossiger Baustrakt, während rückseitig vier quergestellte dreistöckige Bauten, die den Bauplatz im Osten und Norden umfassen, in einer zweiten Etappe erstellt werden sollen.

Im Erdgeschoß des Hochhauses durchschreitet man von einer in das Gebäude selbst verlegten Autofahrt her den Bau in seiner ganzen Tiefe. Nach einer offenen Halle folgt hinter einem Windfang eine geschlossene Halle, an deren Ende die Liftgruppe und das feuerpolizeilich an einer Außenfassade verlangte Treppenhaus zu finden sind.

Im Hochhaus liegen von unten nach oben das Kriminalamt, die Polizeiführung und das Verwaltungsamt. Diese drei Abteilungen finden in der Fassade ihren sichtbaren Ausdruck: Breite helle Bänder kennzeichnen die Trennlinien der drei Raumgruppen. In der mittleren Zone befindet sich straßenseitig der große Sitzungssaal, auch in den Fassaden klar ablesbar durch die große Öffnung im Netz der Fassadengliederung. Soweit ist der alten Forderung der funktionsentsprechenden Form Genüge geleistet.

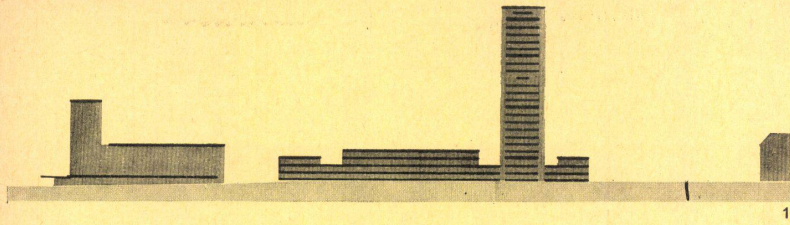
In Gesprächen mit den Architekten entstand der Eindruck, daß hier ein Versuch unternommen werden sollte, den Gebäudetypus »Polizeipräsidium« abzusetzen vom Normaltypus Bürohochhaus.

Die Architekten suchten eine Fassadenform, die sich unterscheiden sollte von der durch Mies van der Rohe bis zur höchsten Prägnanz und Perfektion getriebenen Courtinwall-Fassade. Sicherlich ist bei diesem Bemühen Le Corbusier mit seinem Hochhaus in Algier (Projekt 1938) Pate gestanden. Während dieser aber seine Fassade nach rein ästhetischen Gesichtspunkten »gestaltet« hat und sich dabei zum erstenmal des Mittels der Brises-soleil bediente, steht hinter den Bemühungen der Hamburger Architekten der Wille, das Gebäude durch ein »Zeichen« als Präsidium der höchsten Sicherheitsbehörde zu fixieren.

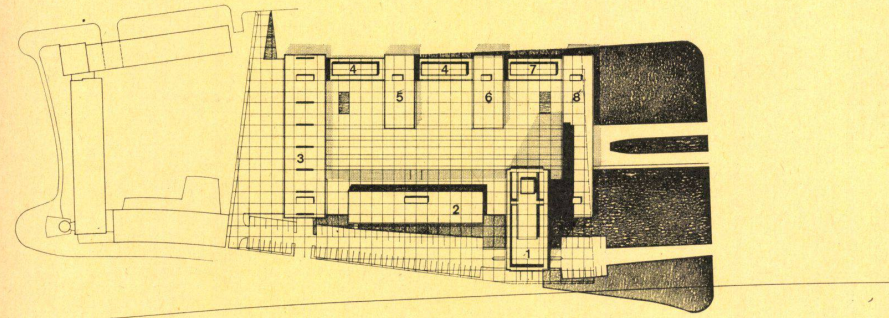
Ein »Hauptskelett«, gekennzeichnet durch breite Betonpfeiler und die etwas zurückgesetzten Geschoßdecken, geht von einem



2

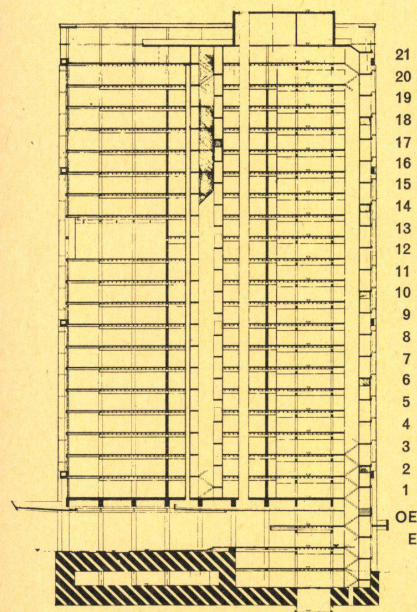


1  
 Fassadenskizze, von der Hauptstraße aus gesehen.  
 Croquis de la façade vue de la rue principale.  
 Sketch of face as seen from the main street.

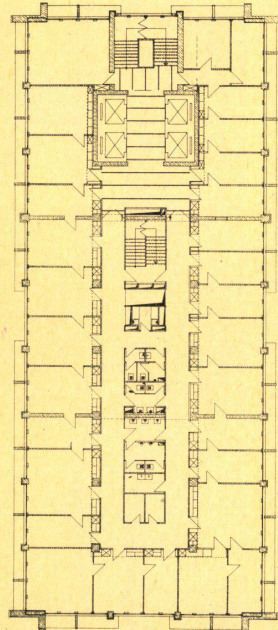


2  
 Lageplan 1:3000.  
 Plan de situation.  
 Site plan.

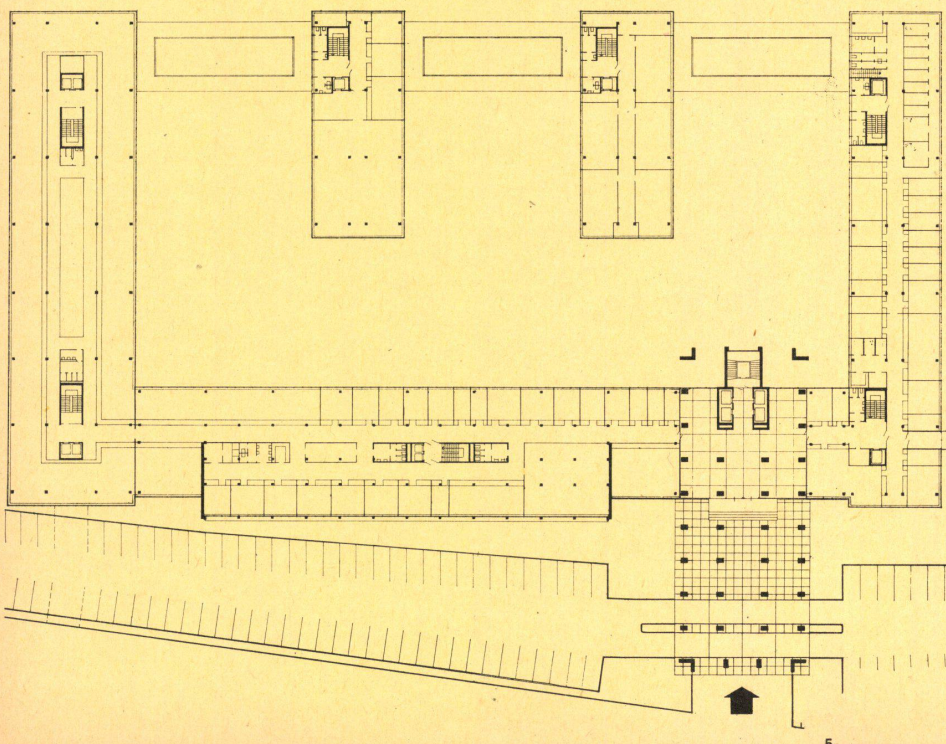
- 1 Verwaltungsamt, Polizeileitung, Kriminalamt / Administration, direction de police, département criminel / Administration, police headquarters, criminal division
- 2 Schutzpolizei / Sûreté / Security police
- 3 Erweiterung / Agrandissement / Extension
- 4 Werkstätten / Ateliers / Workshops
- 5 Bekleidungskammer / Chambre / Dressing room
- 6 Berufsschule / Ecole de police / Police school
- 7 K.A.-Lager / Dépôt / Stores
- 8 KTU, Arrestposten, Fahrbereitschaft, Bereitschaftsdienst, Verwahrstelle / Poste d'arrêt, véhicules, service permanent, cellules / Station, vehicles, permanent staff, cells



3  
 Schnitt durch das Hochhaus 1:1000.  
 Coupe à travers la maison haute.  
 Section of high-rise building.



- E Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- OE Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 1 Unfälle, Verkehrsstrafsachen, Verkehrsinformation / Accidents, délits de la circulation, information / Accidents, traffic offences, information
- 2 Ausländerwesen, Führungszeugnisse, Vereinsangelegenheiten, Kriminalbereitschaftsdienst / Police des étrangers, casier judiciaire, département pour les affaires des sociétés, police criminelle permanente / Alien police, records, associations division, criminal police
- 3 Weibliche Kriminalpolizei / Police criminelle féminine / Women police, criminal division
- 4 Raub, Erpressung, Einbruchdiebstahl, Kraftfahrzeug- und Fahrraddiebstahl, Brandermittlung / Vol, chantage, effraction, vol de véhicules et vélos, incendie / Robbery, blackmail, burglary, motorcar and bicycle theft, arson
- 5 Personen- und Sachfahndung, Jugenddienststelle / Recherche de personnes et d'objets, département pour la jeunesse délinquente / Searches, youth division
- 6 Betrugsdelikte, Glücks- und Falschspiel, Falschgeld und Fälschungen / Fraude, jeux, fausse-monnaie, falsification / Fraud, gaming, counterfeiting, falsifications
- 7 Mordkommission, Leichen- und Vermisstenstelle, Abtreibungsdelikte, Amtsdelikte / Meurtre, département des cadavres et disparus, avortement, délit commun / Murder commission, division for bodies and missing persons, abortions, common law
- 8 Waffenangelegenheiten, Gnadensachen, Lichtbildkartei / Port d'arme, recours en grâce, cartothèque / Weapons, appeals, card file
- 9 Zentralkartei / Cartothèque centrale / Central card files
- 10 Personenfeststellung, Spurensicherung / Déclaration, traces / Examinations, clues
- 11 Kriminalamtsleitung / Direction du département criminel / Direction of criminal division
- 12 Großer Sitzungssaal / Grande salle de conférence / Large conference room
- 13 Staatsschutz / Sûreté de l'Etat / State security
- 14 Polizeipräsident, Präsidialbüro, Pressestelle, Verwaltungsamtsleitung, Dolmetscher / Directeur de police, bureau directorial, presse, direction administrative, interprètes et traducteurs / Chief of police, headquarters, press room, administration, interpreter
- 15 Rechtsabteilung, Personalrat / Droit, conseil des employés / Legal division, staff board
- 16 Allgemeine Abteilung, Personalabteilung, Fürsorgeangelegenheiten / Section générale, département des employées, aide sociale et caisse de retraite / General division, staff division, welfare
- 17 Bauunterhaltung, Hausverwaltung, Amtskasse / Entretien des bâtiment, administration, caisse / Maintenance, administration, cash office
- 18 Personalstelle / Section des employés / Staff office
- 19 Polizeiverkehrsamtsleitung, zentrale Verkehrsabteilung / Direction de la police de la circulation, centrale de la brigade mobile / Traffic division, central traffic office
- 20 Kantine / Cantine / Canteen
- 21 Polizeifunk / Service transmissions / Central office of police radio



4  
 Normalgeschoß 1:500.  
 Type d'étage.  
 Typical storey.

5  
 Erdgeschoß des Gesamtkomplexes 1:1000.  
 Rez-de-chaussée du bâtiment complet.  
 Ground floor of the whole building.

Achsmaß von 5,16 m aus. Dieses Maß ist in vier gleiche Teile unterteilt, was interne Achsabstände von 1,29 m ergibt. Hiermit lassen sich Zweiachsenräume von 12, Dreiachsenräume von 18, Vierachsenräume von 24 und Fünfachsenräume von 30 m<sup>2</sup> schaffen. Die Plastizität der Fassade wird durch Einbau von vorspringenden waagrechten Sonnenblenden erreicht, denen zugeordnet senkrecht verlaufende, ebenso weit vorspringende Bauglieder sind. Dies ergibt ein in einer zweiten, weiter vorn liegenden Ebene wirkendes Spannungsfeld. Die abteilungstrennenden breiten Querbänder liegen fast ebenso weit vorne. Die Fassaden sind außen »verstrebt« und am »Weglaufen verhindert« durch im Grundriß winkelförmige Eckpfeiler, durch welche lediglich die breiten Querbänder hindurchstoßen.

Weil die waagrechten Lamellen nicht über die ganze Breite der Längsfassaden durchgezogen sind, entsteht in der Mitte des Hochhauses eine flache, weniger plastische Zone, ein senkrechter Mittelstreifen, der den Bezug zum Sitzungssaal herstellt.

Durch alle diese Maßnahmen ist die Fassade »plastisch« geworden. Leider sind nun die Architekten aber nicht stehengeblieben bei dieser an und für sich genügend weitgetriebenen Aussonderung. Sie gingen in ihrem Willen zur »Kennzeichnung« noch weiter. Einer der breiten Fensterpfeiler und Teile von Geschoßdecken sind dunkel gefärbt. Auf der Höhe der vier Geschosse der Polizeiführung liegt ein solcher dunkler

Streifen von besonderer Länge. Er dringt vor bis zum ersten Fenster des Sitzungssaales, wo ein U-förmiges Zeichen das »Auge des Gesetzes« darstellt, auf welches ein gleichschenkliges Metallkreuz aus Ni-rosta aufgesetzt ist.

Durch diese Zeichen soll das Haus als Sitz der Polizei, der die Ordnung bewachenden und den Bürger schützenden Behörde, sinnbildlich vor anderen Bürohochhäusern ausgezeichnet werden.

So wie sich der Repräsentativbau des Fürsten abhob vom Bürgerhaus durch Größe und besondere Attribute, wie Risalite, Balkone, breite Treppenvorbauten, Giebel und Architrave, so soll sich dieses Polizeipräsidium abheben von einem Normalbürohochhaus durch die aufgelegten »Zeichen«. Wir müssen zu diesen Gedankengängen ein großes Fragezeichen machen, denn wir glauben nicht, daß solche nur »aufgelegten« Dinge der Weg unserer Zeit sind, um Gebäudekategorien und -typen herauszuheben aus anderen Kategorien und Typen. Sind theoretische Dinge an einem Gebäude auf diese Art und Weise überhaupt ablesbar? Sind nicht andere Wege zu suchen, um zu einer Heraushebung verschiedener Typen zu führen?

Wir müssen auf die Suche nach neuen Wegen gehen. Nur glauben wir nicht, daß der hier eingeschlagene Weg der rechte sei.

Zietschmann

1 Das neue Polizeipräsidium nimmt einen erstarrigen Platz ein in der Stadtsilhouette der großen Hansestadt an der Elbe.

La nouvelle préfecture de police est un des accents majeurs de la silhouette de la grande ville hanséatique.

The new building of police headquarters emphasizes the characteristic silhouette of the great Hanseatic town on the Elbe.

2 Die straßenseitige Schmalfassade mit dem Schutzdach über der Einfahrt.

Etroite façade sur la rue avec auvent protecteur au-dessus de l'entrée.

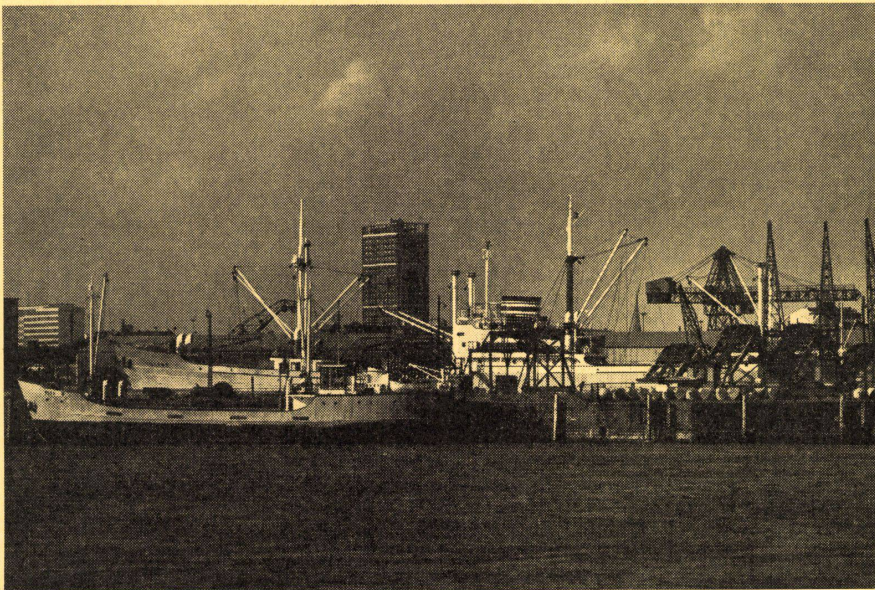
The narrow face toward the street with roof which protects the entrance.

3 Gesamtmodell der Anlage.

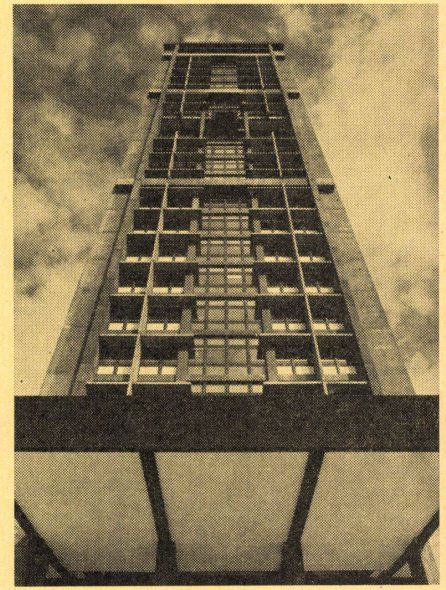
Maquette de l'ensemble.  
Scale model of the building.

4 Fassadenausschnitt aus der mittleren Partie mit dem aufgelegten »Zeichen«, dem »Auge des Gesetzes«.

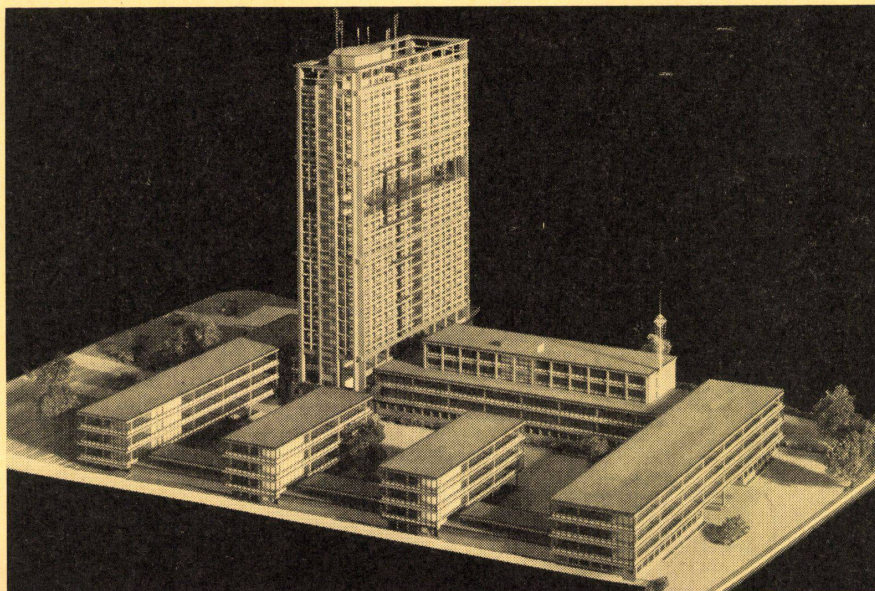
Détail du centre de la façade permettant de reconnaître (Œil de la Loi) symbolique.  
Detail of the middle part with the symbolic "Eye of the Law".



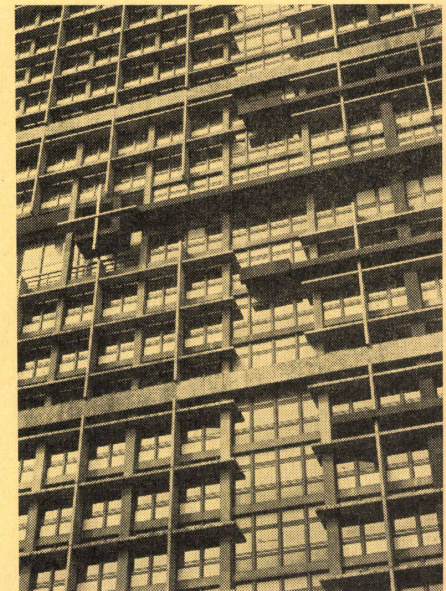
1



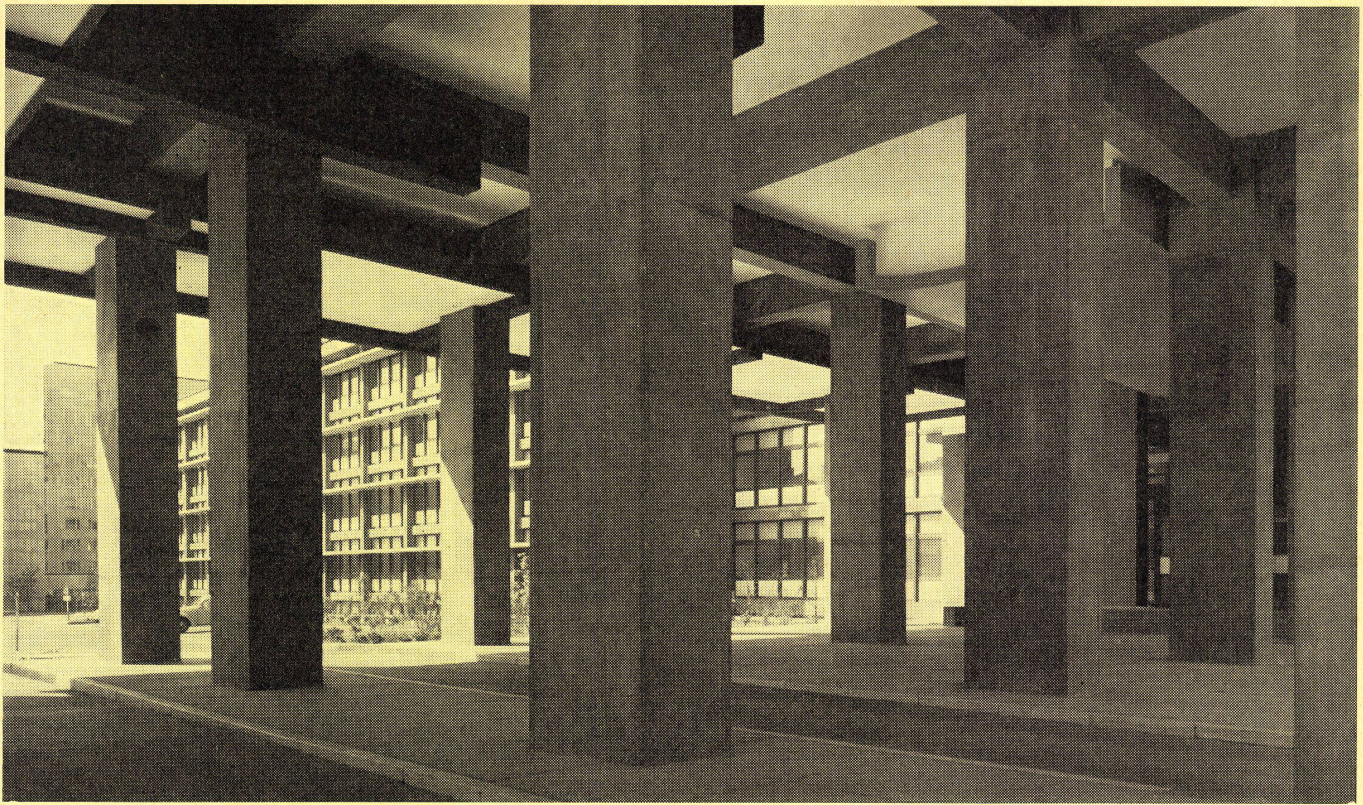
2



3



4



1

1 Eingangshalle. Außerordentlich kräftig profilierte Details erinnern an neue japanische Bauten.

Hall d'entrée. Les détails à la silhouette extraordinairement marquée rappellent les nouveaux bâtiments japonais.

Entrance hall. Exceedingly pronounced details recall new Japanese buildings.

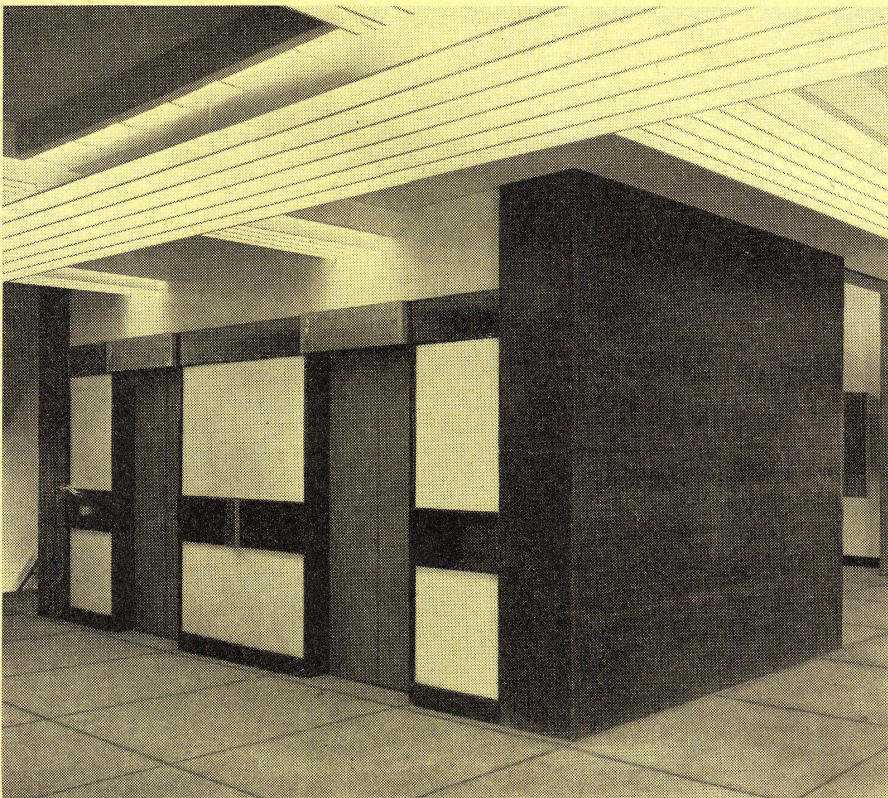
2 Gruppe der Aufzugtüren im Erdgeschoß.

Quelques portes d'ascenseurs au rez-de-chaussée. Some lift doors in the ground floor.

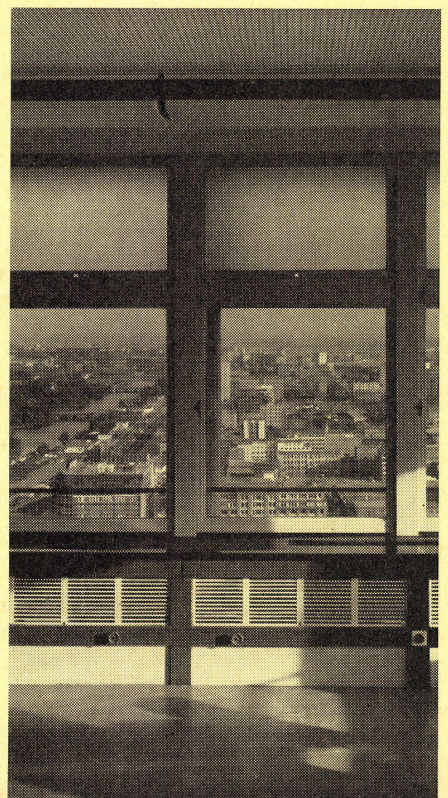
3 Details der Fenster von innen gesehen. Die oberen Scheiben mit eingelegter Glasfaser, die unteren durch Stores gegen direkte Sonnenbestrahlung abschirmbar.

Détails des fenêtres, vues de l'intérieur. Les vitres supérieures avec fibre en verre incorporée; les vitres inférieures peuvent être protégées contre l'action directe du soleil par des jalousies.

Window details seen from the inside. The upper panes have incorporated glass fiber. The lower panes can be protected against direct solar radiation by means of curtains.



2



3